

Rissener Rundschau

Digital Detox im Klövensteen

20 Schüler der Integrativen Grundschule Grumbrechtstraße erleben Natur in und um Rissen

Bastian Fröhlig

Das Interesse am Ausflug ins Elbe-Camp war groß in der Integrativen Grundschule Grumbrechtstraße im Hamburger Stadtteil Heimfeld. Insgesamt wurden 25 Plätze für das Umweltprogramm angeboten, rund 50 Bewerbungen erhielt **Franziska Röseling** (kl. Foto), Lehrerin an der Schule, die das Projekt auch als Follower des Programms Teach First, begleitete.

„Die Kinder mussten sich bewerben und begründen, warum sie teilnehmen wollen“, erläuterte Röseling. Da-



bei war ihr eines wichtig: „Ich habe darauf geachtet, Kinder mit besonderen Förderbedarfen auszusuchen

und solche, die bisher wenig Berührungspunkte mit der Natur hatten.“ In Dreiergruppen übernachteten die am Ende 20 Kinder aus sieben fünften und sechsten Klassen der Grundschule im Elbe-Camp. Umweltbildung stand vier Tage auf dem Stundenplan.

Feuermachen ohne Streichhölzer oder Feuerzeug, Vertrauensspiele, eigene Kräuterbutter herstellen, Grillen und natürlich das eine oder andere Bad in der Elbe standen statt Mathematik und Deutsch auf dem Stundenplan. „Das ist hier wie Digital Detox. Handys sind Tabu. Die Jugendlichen sollen sich mit sich, der Natur auseinandersetzen und diese wieder als Energiequelle für sich entdecken“, erläuterte Röseling.

Donnerstag stand der Besuch im Wildgehege Klövensteen auf dem Programm. Zusammen mit Umweltpädagogin Leonie Hitzigrat wurde der Wald erkundet, Tierspuren gesucht und Tiere bestimmt und auch verschiedene Aufgaben wie blindes Balancieren über einen Baumstamm gemeistert. „Die Kinder sollen auch lernen, wie wichtig Teamwork ist“, erläuterte Röseling. Das bewiesen auch Catrin Heinze-Dobrowolski, Karin Wentorp und Kay Pommerenck vom Lions-Club Hamburg-Klövensteen, der die Übernachtung im Elbe-Camp und den Besuch der Waldschule im Klövensteen mit einer niedrigen vierstelli-



Catrin Heinze-Dobrowolski (von links), Karin Wentorp und Kay Pommerenck vom Lions-Club Hamburg-Klövensteen kochten im Klövensteen für die Kinder und finanzierten die Übernachtungen im Elbe-Camp am Rissener Ufer.

Foto: Bastian Fröhlig

gen Summe finanziert hat. Die drei Lions kochten für die Kinder: Nudeln mit Tomatensauce und Parmesan-Käse. „Es gibt hier keine Möglichkeit, etwas zu essen, daher versorgen wir die Kinder“, berichtete Pommerenck. Eine pragmatische Lösung, wie die Zubereitung der Nudeln im Glühweintopf.

Im Rahmen der Nacht der Stadtkultur waren der Verein und die Schule zusammenge-

kommen. Die Kooperation fand bereits zum vierten Mal statt. „Die Jugend ist unsere Zukunft und wir finden es wichtig, dass sie früh lernen, wie wichtig es ist, gut mit der Natur umzugehen“, sagte Pommerenck. Der Lions-Club leiste nur monetäre Unterstützung.

„Wir haben eine tolle Unterstützung durch die Waldschule und man muss den jungen Lehrern dankbar

sein, dass sie Verantwortung übernehmen, damit so etwas stattfinden kann. Sie haben die Hauptarbeit.“ Diese soll auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. Pommerenck sagte bereits zu: „Ich hoffe, dass es weitergeht. Es hängt an motivierten und engagierten Lehrern wie Frau Röseling, die bereit sind das mit den Kindern zu unternehmen. Wir würden es weiterhin finanzieren.“